

## Die neue Internet-Präsenz der Gedenkstätte-Breitenau

von Helge von Horn

In den ersten Monaten meines Praktikums in der Gedenkstätte Breitenau, seit Ende November 2005, bestand einer meiner Arbeits-Schwerpunkte in der Neugestaltung der Homepage der Gedenkstätte ([www.gedenkstaette-breitenau.de](http://www.gedenkstaette-breitenau.de)). Das Ergebnis dieser Arbeit möchte ich hier kurz vorstellen.

Die bisherige Homepage war durch zahlreiche Änderungen, Reparaturen und Ergänzungen in den letzten Jahren nur noch bedingt funktionsfähig. Einige Links funktionierten nicht mehr, das Logo war nur noch auf einem Teil der Seiten zu sehen, andere Seiten waren gar nicht mehr oder nur noch über "Umwege" erreichbar. In Rahmen der notwendigen "Restaurierung" sollten dann auch gleich vermehrt Bilder in die Seite eingebunden und das insgesamt aus Grautönen bestehende Erscheinungsbild farblich gestaltet werden, was letztendlich eine komplette Neuprogrammierung der Seite notwendig machte. Die einzelnen Artikel und die bewährte Grundstruktur sollten dabei aber erhalten bleiben. Seit dem 10. Februar 2006 ist die neu gestaltete Seite jetzt online.

Beim Betreten der Seite kommt der Besucher nun zunächst auf eine Eingangsseite. Hier sind zwei Bilder der Klosteranlage - ein aktuelles und eines aus den 30er Jahren - dominierend. Hier kann der Besucher entweder eines der angegebenen Themenbereiche anwählen oder aber durch Anklicken des Bildes auf das Hauptmenü gelangen, wo alle Unter-Seiten thematisch gegliedert aufgelistet und direkt anwählbar sind.

Die auf der Seite behandelten Themen sind jeweils in übergeordnete Gruppen zusammengefasst, zum einen in der Themengruppe "Die Gedenkstätte Breitenau / Guxhagen als Ort außerschulischen Lernens": Hier finden sich die schon bekannten Artikel zur Entstehung der Gedenkstätte und zum außerschulischen Lernen, zur Dauerausstellung in der Gedenkstätte, den "Wegen zu Orten des Gedenkens und Erinnerns in Guxhagen", eine Seite mit Kontaktmöglichkeiten und die Anfahrtsbeschreibung mit den Öffnungszeiten.

In der neuen Version sind jetzt zusätzlich auch die Rundbriefe des Fördervereines seit Ausgabe 24, also der letzten vor der vorliegenden, im pdf-Format einsehbar. Geplant, aber noch nicht realisiert ist eine Seite mit Informationen über den Förderverein. In dem zweiten Abschnitt "Aktuelles / Veranstaltungen" wird wie bisher auf anstehende Veranstaltungen hingewiesen, oder andere aktuelle Informationen, die Gedenkstätte betreffend, werden aufgeführt.

Ein weiterer großer Themenkomplex ist der "Geschichtliche Hintergrund" mit dem schon bekannten Eingangstext "Breitenau... ein ehemaliges Lager wird 'wiederentdeckt'". Die Unterkapitel befassen sich mit den einzelnen Abschnitten der Geschichte der Klosteranlage, ergänzt durch zwei neue Kapitel zur Entstehung des Klosters und der Zeit bis 1874 ("Die wechselvolle Geschichte des ehemaligen Benediktinerklosters Breitenau") und zur Geschichte des Mädchenerziehungsheimes "Fuldatal" 1952-1973. Andere, bereits bekannte Abschnitte sind: "Das Arbeitshaus Breitenau 1874 - 1949", "KZ Breitenau 1933-1934", "Arbeitserziehungslager Breitenau 1940-1945" mit zwei Unterkapiteln "Breitenau - Teil eines riesigen Verfolgungsapparates" und "Jugendliche und Kinder als Gefangene" und "Zum Umgang mit Breitenau nach 1945" mit dem ergänzenden Text "Erinnerung braucht einen Ort - Das Mahnmal für die Opfer des Faschismus". Ebenfalls neu hinzugekommen ist ein Text über den Massenmord

am Fuldaberg 1945. Geplant ist weiter die Darstellung von einigen ausgewählten Einzelschicksalen

Die beiden letzten Kategorien "Publikationen" und "Links" sind im Wesentlichen so geblieben, wobei bei den Publikationen noch Abbildungen von einigen erhältlichen Veröffentlichungen eingefügt wurden.

Die Navigation zwischen den einzelnen Kapiteln ist durch eine, immer einheitlich vorhandene, Navigationsleiste am linken Bildrand gegeben. Wenn in den einzelnen Texten Hinweise auf andere Kapitel gegeben werden, kann aber auch hier, durch Anklicken der dann rot erscheinenden Wörter, direkt zum angesprochenen Kapitel gesprungen werden. Durch Anklicken der in den Text eingebetteten Bilder öffnet sich bei vielen in einem neuen Fenster eine vergrößerte Version des Bildes zur besseren Betrachtung. Ein auf der Hauptmenü-Seite befindlicher Besucherzähler gibt von nun an Auskunft darüber, wie oft die Seite besucht worden ist. Im Moment sind es etwa fünf Besucher pro Tag.

Die Struktur der Seite erlaubt es, jederzeit neue Unterkapitel einzufügen, wobei jeweils nur geringfügige Änderungen an den anderen Seiten nötig sind. In den angesprochenen Fällen "Einzelschicksale" und "Förderverein" ist dies bereits geplant, andere können und sollen folgen.



**Die Eingangseite der neuen Homepage ([www.gedenkstaette-breitenau.de](http://www.gedenkstaette-breitenau.de))**

Gedenkstätte Breitenau - Mozilla Firefox

Start | Gedenkstätte Breitenau

**GEDENKSTÄTTE BREITENAU**  
Archiv und Ausstellung der Universität Kassel - mit Unterstützung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

**Übersicht**

**Gedenkstätte**  
 außerschulisches Lernen  
 Ausstellung  
 Wege des Gedenkens  
 Förderverein  
 Rundbrief  
 Kontakt / Impressum  
 Anfahrt / Zeiten

**Aktuelles**

**Geschichte**  
 bis 1874  
 ab 1874  
 1933/34  
 1940-45  
 Einzelschicksale  
 1945  
 nach 1945  
 1952-73

**Die Gedenkstätte Breitenau / Guxhagen  
als Ort außerschulischen Lernens**



Die Gedenkstätte Breitenau Guxhagen wurde im August 1984 von der Gesamthochschule Kassel mit Unterstützung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen eingerichtet. Sie befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Benediktinerklosters Breitenau und ist in der früheren Zehntscheune untergebracht. In den übrigen Gebäuden befindet sich heute die Außenstelle Guxhagen des Psychiatrischen Krankenhauses Menzhausen. Von dem ehemaligen Lager aus der NS-Zeit sind noch heute wichtige Teile erhalten. Es existieren noch Isolierzellen, Dusch- und Waschräume sowie mehrere Gebäude, in denen weibliche und männliche Gestapo- Gefangene untergebracht waren.

In der Gedenkstätte befindet sich eine Ausstellung, die der Kasseler Künstler Stephan von Borstel 1992 gestaltet hat. In ihr wird der Besucher mit künstlerischen Mitteln an die Geschichte des Ortes Breitenau herangeführt. An einem Modell kann man sich den Aufbau des damaligen Lagers verdeutlichen. Im Flur der Ausstellung gibt es für die Besucher eine Info-Ecke mit Materialien, die auf der Grundlage der vorgefundenen Akten zusammengestellt wurden. Außerdem verfügt die Gedenkstätte über eine Bibliothek und einen Medienraum. Im Archiv



file:///C:/Dokumente und Einstellungen/Helge/Eigene Dateien/Projekte/Homepage Breitenau v1.0/geschichte.htm

Start | Gedenkstätte Breitenau

### Die Seite zur Gedenkstätte

file:/// - Klosterkirche - Mozilla Firefox

Start | Gedenkstätte Breitenau

**GEDENKSTÄTTE BREITENAU**  
deswohlfahrtsverbandes Hessen

**1933-1934**

kamen, setzte  
 rungswelle ein.  
 tischen Gegnern  
 kommen und in  
 und misshandelt.  
 ne richterlichen  
 "



Ehemalige Klosterkirche in Breitenau (um 1900)

Quelle: Archiv der Stadt- und Kreisbildstelle Kassel

Fertig

1933-34  
 1940-45  
 Einzelschicksale  
 1945  
 nach 1945  
 1952-73



Das Konzentrationslager Breitenau wurde am 15. Juni 1933 eingerichtet. Die Unterkünfte des Konzentrationslagers befanden sich zunächst im Mittelschiff der ehemaligen Klosterkirche. Unmittelbar hinter der Orgelwand der Gemeindekirche wurden die Gefangenen in großen Schlafsälen auf Strohlagen und Holzbetten untergebracht. Gleichzeitig gab es in diesem Teil des Kirchengebäudes Unterkunftsräume für die Wachmannschaft, die zuerst aus SA- und später aus SS-Männern bestand. Als das

Fertig

Start | Gedenkstätte Breitenau | file:/// - Klosterkirche

### Durch "anklicken" vergrößerte Bilder